

# MANNHEIMER MORGEN

**Feudenheim: Walter Landin stellt seinen vierten Lauer-Krimi vor**

## Im Schussfeld der Mafia



*Walter Landin präsentierte in der Stadtbücherei seinen neuen Krimi.*

Reichlich Blutvergießen bei Gluthitze im Sommer, viel Wut bei Eiskälte im Winter, grausame Morde an goldenen Herbsttagen - Polizeihauptkommissar Leo Lauer ist rund ums Jahr beschäftigt - nicht ganz, denn es fehlt der Frühling. Mit "Gefährlicher Treffpunkt" hat Autor Walter Landin nun seine Jahreszeitenkrimis abgeschlossen, nicht aber die Fälle, mit denen sich sein liebenswerter Protagonist herum-schlägt. "Leo Lauer wird bestimmt weiter ermitteln", verriet er dem Kreis seiner Fans, die sich auf Einladung des Feudenheimer Buchladens zur Lesung

seines vierten Lauer-Krimis in der Stadtteilbibliothek eingefunden hatten.

Wie gewohnt spielen Landins Verbrechen in Mannheim, haben einen authentischen Hintergrund und geben tiefe Einblicke in die kriminellen Potenziale unserer Mitbürger. Es ist März 2013: Auf einem Parkplatz im Rheinauer Wald wird eine italienische Familie brutal hingerichtet: Der Pizzabäcker Gaetano Russo und seine Frau Nuria werden erschossen, die zehnjährige Tochter schwer verletzt, ihre dreijährige Schwester bleibt unbemerkt im Auto zurück, während ein Radfahrer sterben muss, der vermutlich Zeuge der Schießerei war.

Ausgerechnet eine Kindergartengruppe stößt auf dieses grausame Geschehen, dem Hauptkommissar Lauer nun zusammen mit seinem jüngeren Kollegen Julian Meißner und der Oberkommissarin Irene Meyers nachgeht." Einen dreifach Mord gibt es nicht

oft in Mannheim", stellt er fest und vermutet dahinter die sizilianische Mafia.

In der Tat, so erfährt der Zuhörer, galt die Quadratestadt als "Straße des Todes zwischen Mannheim und Sizilien". Viele italienische Gastarbeiter, die in den 60er Jahren in den Jungbusch kamen und die verwaisten schmucken Gründerzeitvillen der ehemaligen Kaufleute und Reeder bezogen, stammten aus Palma di Montechiaro, dem Zentrum der Mafia. Sie waren es, die Waffenhandel, Schutzgelderpressung, Prostitution, Drogenhandel und Mord nach Mannheim brachten. Scheinbar regieren auch nach über 30 Jahren noch Mafia-Methoden in Mannheim.

Wieder hat der mehrfach ausgezeichnete Feudenheimer Autor bestens recherchiert, lässt frühere Begebenheiten neu aufleben, wie den Mord am Mafiosi Giampiero Sivori im Jungbusch, der 1993 durch die Presse ging. Die Witwe Savori, die die Vergangenheit unter den Mantel des Vergessens kehren möchte, wird für Kommissar Lauer eine wichtige Person in seinen Ermittlungen, ebenso wie die Mutter der ermordeten Nuria Rosso, die ihre verwaisten Enkel zu sich nimmt.

Diesem ohnehin spannenden Fall setzt Walter Landin noch einen weiteren authentischen Vermisstenfall gegenüber, mit dem sich Lauer und sein Team auseinandersetzen müssen. Eine vor 20 Jahren verschwundene Frau soll für tot erklärt werden und ein eifriger Journalist des Rhein-Neckar-Anzeigers vermutet hinter dem Verschwinden einen Mordfall.

Nur beiläufig erwähnt Landin diesen rätselhaften Fall in seiner Lesung, weckt geschickt die Neugier seiner Besucher, den Ausgang der Fälle zu erfahren. *(Christina Altmann)*



### ***Buchveröffentlichung***

- *Walter Landin: "Gefährlicher Treffpunkt". Pendragon Verlag, 334 Seiten, 12,99 Euro*